

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Samstag
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 301.

Sonnabend, 29. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Derzeitiger Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungsverleiher in den Haupt- und Filial-Vertriebsstellen 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger in den Haupt- und Filial-Vertriebsstellen 1 Mark 80 Pfg. Die Anzeigenpreise werden an anderer Stelle veröffentlicht. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlagsadresse: Sothie-Str. 52. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

Das auf das 4. Vierteljahr 1906 noch rückständige Schulgeld und Fortbildungsschulgeld bis zum 12. Januar 1907 an unsere Stadtkasse zu bezahlen. Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Dezember 1906. Abg.

Hundsteuer betreffend.
Die Besitzer der im Stadtbezirke Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1907 bis 14. Januar 1907 bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angedrohten Strafe an unsere Stadtkasse abzuführen. Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 8. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem fachen Betrage der Steuer bestraft.
Durch die künftige Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde weggenommen, die nach dem 14. Januar außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 1. Halbjahr 1907 gültige Steuermarken am Halsband betroffen werden.
Die Besitzer solcher Hunde werden außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 M. belegt.
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Dezember 1906. Abg.

Im Gasthause zur Königsstube in Wälsitz sollen Dienstag, den 8. Januar 1907 von Sonntags 1/10 Uhr an 193 tief. Röhren von 16—28 cm Oberfläche und 3—5 m Länge, 33 tief. Debstangen von 13—14 cm Unterfläche und 9—11 m Länge, 191 cm tief. Schette, 499 cm tief. Kahlappel, 951 cm tief. Aeste, 18077 cm starkes tief. Streifig, 7 tief. Langhaufen III. Kl., 14 tief. Langhaufen IV. Kl., aufbereitet an dem Weirande des Artilleriechießplatzes, nördlich des Barackenlagers an der Wälsitzer Straße, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Kgl. Forstverwaltung Kgl. Garnisonverwaltung Tr.: P. Zeithain.

Holzversteigerung, Warbacher Revier.
Gasthof „zum Sachsenhof“ in Kössen, Freitag, den 11. Januar 1907, vorm. 1/10 Uhr: 60 eich u. 4700 w. Stämme, 64 eich u. 3932 w. Röhren, 3,5 cm w. Schleifknäuel, 9,5 cm w. Brennweite, 66,5 cm w. Brennknäuel, 15 cm h. Jaden, 0,5 cm h. u. 143 cm w. Aeste, 0,90 Wldrt. h. u. 7,00 Wldrt. w. Brennreife, 8 cm w. Größe; Sonnabend, den 12. Januar 1907, vorm. 1/10 Uhr: 8100 w. Verb. u. 20 800 w. Reishangen; Nr. 55, 62 bis 65, 68, 69, 71, 72, 74, 81, 86, 88, 89 u. 104.
Kgl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Kgl. Forstrentamt Tharandt.

Advertisements für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetales.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Dezember 1906.
— Die Schalter bei den hiesigen Postämtern I und 2 sowie bei dem Postamt in Gröbba sind am Sonntag, 30. Dezember, wie an Werktagen (mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottesdienstes 9—10 1/2 Uhr Vorm.), am 31. Dezember (Montag) wie gewöhnlich und am 1. Januar wie an Sonntagen geöffnet. Die Geld- und Paketbestellung am 30. Dezember und 1. Januar geht, am 31. Dezember erfolgt sie wie an Werktagen. Die Paketbestellung findet am 30. Dezember und 1. Januar einmal (ohne Geld- und Paketbestellung), am 31. Dezember dagegen wie gewöhnlich statt.
— Im Gäßchen des Hotel Höpfer geriet heute vormittag auf noch nicht ermittelte Ursache die mit Sägeplänen angefüllte Wandverankerung in Brand. Nach 1/2 stündiger Arbeit des Freiwilligen Rettungskorps unter Zuhilfenahme von Rauchschutzhelmen war der Brand gelöscht.
— In Bergner's Konzerthaus tritt jetzt das Wiener Salon-Damen-Orchester (Dir. Paul Fabri) auf, das täglich konzertiert und angenehme Unterhaltungsmusik bietet.
— Heute schließt im Kaiser-Panorama die Serie „Spreewald“. Morgen gelangen Aufnahmen der verschollenen Polarexpedition Andree's zur Ausstellung.
— Die 3. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden beschäftigt eine Strafsache gegen die aus Posen gebürtigen Arbeiter Johann Boezewski und Josef Tulecki wegen schweren Diebstahls. Tulecki ist nach den von ihm erlittenen Vorstrafen ein sehr gewalttätiger Mensch. Die Angeklagten arbeiteten in dem Eisenwerke zu Gröbba bei Riesa. Am 20. Oktober dieses Jahres erbrachen sie daselbst einen verschlossenen Kieberschrank und stahlen daraus dem Arbeiter Boer eine Anzahl Sachen. Der Gerichtshof verurteilte Boezewski zu 4 Monaten Gefängnis und 3 jährigem Ehrenrechtsverlust, Tulecki auf Grund der Milderungsbestimmungen zu 1 Jahr Gefängnis und 3 jährigem Ehrenrechtsverlust.
— Die bei dem Bau und der Unterhaltung der Ortsfernsprechwege im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Dresden beschäftigten Beamten und Arbeiter sind mit Ausweisarten versehen. Die Ausweisarten werden erst, nur solchen Personen Zutritt zu den Dächern, Bodendächern usw. zum Zwecke der Vornahme von Arbeiten an den Fernsprechanlagen zu gestatten, die sich im Besitze von Ausweisarten befinden oder als Begleiter von mit Karten versehenen Personen erscheinen und von diesen ausdrücklich als in ihrer Begleitung befindlich bezeichnet werden. Die gegenwärtigen gültigen Ausweisarten verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit. Für das Jahr 1907 werden Karten von gelber Farbe benutzt.
— Der vorliegenden Nummer d. Bl., ausschließlich Beilage und soweit die eingelangten Exemplare reichen, liegt ein Flugblatt von der nationalliberalen Reichstagsfraktion an die Reichstagswähler bei.

— Nächste Postverbindungen nach Deutsch-Südwestafrika nach Abgang des englischen Dampfers über Kapstadt: 1. Für Briefsendungen mit Zeitvermerk mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 5. Januar, in Kapstadt am 22. Januar, von da weiter mit nächster Gelegenheit, spätestens am 3. Februar in Lüderichsbucht und am 6. Februar in Swakopmund. Letzte Beförderung am 4. Januar ab Rbin 6 Uhr 1 Min. nachmittags, ab Oberhausen 7 Uhr 54 Min. nachmittags, ab Berlin Schleifiger Bahnhof 11 Uhr 24 Min. vormittags. 2. Für Briefsendungen und Pakete mit Boermann-Dampfer „Erna Boermann“, ab Hamburg am 5. Januar, in Swakopmund etwa am 29. Januar, in Lüderichsbucht am 1. Februar. Schluß in Hamburg am 5. Januar für Briefe 2 Uhr 30 Min. nachmittags, für Pakete 12 Uhr 30 Min. nachmittags. Letzte Beförderung ab Berlin Leichter Bahnhof für Briefe am 5. Januar 9 Uhr morgens, für Pakete am 4. Januar 11 Uhr 58 Min. abends. 3. Für Briefsendungen mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 12. Januar, in Kapstadt am 29. Januar, in Lüderichsbucht am 3. Februar, in Swakopmund am 6. Februar. Letzte Beförderung am 11. Januar ab Rbin 6 Uhr 1 Min. nachmittags, ab Oberhausen 7 Uhr 54 Min. nachmittags, ab Berlin Schleifiger Bahnhof 11 Uhr 24 Minuten vormittags. Die nächsten Posten aus Swakopmund, Abgang am 5., 16. und 19. Dezember, sind zu erwarten am 30. Dezember und 6. und 13. Januar.
— Mit dem Beginne des Jahres 1907 erläßt die Organisation der Vertretung der Wirtschafts- und Erwerbsgruppen des Königreichs Sachsen durch das Inkrafttreten des Gesetzes über die Umgestaltung des Landes- und Kulturrates eine nicht unbedeutende Veränderung. Durch das Gesetz wird der Landes- und Kulturrat, wie der „Dr. Ang.“ schreibt, nicht mehr ausschließlich eine Vertretung der sächsischen Landwirtschaft bilden, sondern zum gemeinschaftlichen Organ der Interessenten der Land- und Forstwirtschaft, sowie des Gartenbaues umgewandelt und außer dem erhält die Körperschaft ein bedeutend erweitertes Arbeits- und Rechtsgebiet. Er wird dem Wesen nach unter Berücksichtigung speziell sächsischer bewährter Einrichtungen den preussischen Landwirtschaftskammern nahe gebracht. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder steigt hierbei von 26 auf 28. Der sächsische Gartenbau erhält eine Vertretung durch Bildung eines besonderen Ausschusses, dessen Vorsitzender dem Landes- und Kulturrat als ordentliches Mitglied angehört. Für einen Vertreter des in Sachsen mächtig entwickelten landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens wird ebenfalls ein neuer ständiger Sitz im Plenum des Landes- und Kulturrates geschaffen. Die Aufgaben des Landes- und Kulturrates sollen demnach erweitert werden, daß es ihm in Zukunft möglich ist, die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Kreisvereine in gemeinsamen Angelegenheiten zusammenzufassen. Außerdem soll er nun auch bei der Verwaltung und bei den Preisnotierungen der Produktionsstätten und der Märkte, besonders der Viehmärkte, mitwirken. Endlich soll ihm das Recht eingeräumt werden, zur Deckung seines

Bedarfes Steuern von Unternehmern der Landwirtschaft und des Gartenbaues unmittelbar zu erheben. Das neue Gesetz regelt auch noch die Sitzberechtigung für die Fälle, in denen Güter ganz oder teilweise verpachtet sind. Die Forstwirtschaft Sachsens wird in dem Gesetz als ein Teil der Landwirtschaft betrachtet. Das Gesetz bringt nicht nur neue Rechte für die Landwirte usw., sondern es legt ihnen auch demgegenwärtig in der sächsischen Gesetzgebung neue Pflichten materieller Art auf, indem der Aufwand des Landes- und Kulturrates, soweit er nicht durch die Staatsbeiträge abgedeckt werden kann, nicht mehr nur durch die Mitgliederbeiträge der landwirtschaftlichen Vereine, sondern auch durch eine von den Landwirten aufzubringende Steuer gedeckt werden muß. Diese Steuer legt das königliche Ministerium des Innern fest. Die weniger leistungsfähigen Elemente der im Landes- und Kulturrat vertretenen Berufsgruppen sollen allerdings mit dieser Sondersteuer nicht belastet werden. Ebenso bleibt der forstwirtschaftliche Grundbesitz ausgenommen. Der übrige Grundbesitz des Staates, einschließlich der der königlichen Zivilisten zugewiesenen Grundstücke, von der Beitragspflicht zum Landes- und Kulturrat befreit.
* Zahnschulden, 28. Dezember. An der gestern abgehaltenen Königl. Jagd beteiligten sich außer Sr. Majestät dem König u. Sr. A. Hoh. dem Kronprinzen, in deren Begleitung Oberhofmarschall Jehr. v. d. Busche, Exz., Flügeladjutant v. T. Major Gullig und Leutnant von Wobitz befanden, noch folgende Herren: Hofmarschall von Tümping, Kammerherr v. Vogberg, Oberstlt. Freiherr v. Mikau, Rittmeister v. Arnim und Gutsbesitzer Taverly-Pransky, mithin insgesamt 10 Schützen. Nach Eintreffen des Königl. Sonderzuges früh 9 Uhr auf der Station Ritzsch fanden zunächst fünf Treiben auf Jasanen statt, worauf gegen 12 Uhr mittags das Jagdfrühstück im Gasthause zu Zahnschulden eingenommen wurde. Nach diesem wurden noch drei Feldtreiben auf Delsiger Rezier abgehalten. Die Gesamtstrecke, die wieder Herr Wildhändler Bürger in Riesa erwarb, betrug: 120 Jasanenhähne, 25 Jasanenhennen, 120 Hasen und 30 wilde Kaninchen. Se. Majestät erlegte hiervon 48 Jasanen, 20 Hasen und 4 Kaninchen. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz schloß 4 Jasanenhähne, 1 Henne, 13 Hasen und 1 Kaninchen. Die Rückfahrt des Sonderzuges erfolgte 3,50 Uhr von Haltestelle Ritzsch aus.
* Zeithain. Die Ernennung des neugewählten Beisitzers wird nicht im Januar, sondern erst im Monat Februar erfolgen.
* Lichtensee. In der hiesigen Konfirmandenspartasse vom Evangelischen Arbeiterverein im Jahre 1902 ins Leben gerufen, betrug am Ende dieses Jahres die Bilanz 3860 M.
* Döbeln. 28. Dezember. Eine im Hotel zur Sonne stattgefundene Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte erklärte sich mit der von den Konfirmanden des 10. Wahlkreises in Aussicht genommenen Kandidatur des Herrn Bürgermeisters Räder-Rohwein einverstanden.